download unter www.biologiezentrum.at

ZEITSCHRIFT
DES VEREINES DER
NATURBEOBACHTER
UND SAMMLER

8. Jahrgang 1933 Nr. 6

Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO und Manuskripte sind zu senden an den Obmann Alois Sterzl, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. — Post-Scheckkonto Wien Nr. 139.273. — Geldsendungen sind nur an den Kassier Otto Wittmer, Wien XVII., Hernalserhauptstraße 172, zu senden.

Ein Beitrag zur Zucht von Acherontia atropos.

Franz Fischer sen.

(Schluß.)

Das Horn, das früher gerade war, ist jetzt in einem Bogen nach vorne gekrümmt, von der Wurzel bis zur Mitte schwarz, der andere Teil gelb.

Nach der 3. Häutung ist die Zeichnung um vieles deutlicher, lebhafter; das Horn wie nach der 2. Häutung.

Nach der letzten Häutung prangt die Raupe schon in ihrer kontrastreichen, schönen, dunklen Zeichnung. Das Horn hat nun seine charakteristische S-Krümmung. Nach der 4. Häutung frißt die Rp. mit kleinen Pausen ununterbrochen und nimmt daher an Größe schnell zu.

Interessant ist die rasche Entwicklung der Rp. von atropos, gegenüber der von Mar. quercus. Ich zog atropos parallel mit quercus und konnte konstatieren, daß die Rp. von quercus um 20 Tage länger zur Entwicklung benötigt wie atropos.

Was nun die Zucht von atropos betrifft, so bin ich auf Grund dieser ersten, leider mißlungenen nicht in der Lage, ein Urteil abzugeben. Ich werde selbstverständlich meine Erfahrung ausnützend, diese Zucht noch einigemale wiederholen, vielleicht gelingt es mir doch bessere Erfolge zu erzielen. Schwierig dürfte freilich die Beschaffung der Eier sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 8_6

Autor(en)/Author(s): Fischer Franz

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Zucht von Acherontia atropos. 21